

For ever and ever

life is now or never! NaruxSasu <3

Von Cayde-6

Kapitel 10: Naruto's Hof-Ausflug mit Folgen

Der dunkelhaarige lehnte sich weiter auf den blonden und begann ihm zärtlich über die Lippen zu lecken, bis er schließlich mit ihnen verschmolz. Leicht murrend wurde der Blondschoopf rot und erwiderte. Dann spürte er Sasuke's Hand unter seinem Shirt. »Ob das ein Fehler ist? « fragte er sich.

Wollte er es denn auch wirklich? Oder war das eine Voreilige Entscheidung?

Doch in diesem Moment wollte er dem schwarzhaarigen einfach näher sein!

Plötzlich schreckte der blonde auf, als er die Hand des Sharingan Erben in seinen Shorts spürte. Er konnte förmlich spüren wie im das Blut in den Kopf schoss.

»S... Sasuke? « fragte er vorsichtig.

»Hm? « gab dieser beschäftigt und leicht schnaufend wieder. Seine heiße, feuchte Zunge fuhr Naruto den Hals entlang.

Im nächsten Moment überlegte der Uzumaki was er denn eigentlich sagen wollte. Bei Sasuke's Berührungen vergas er glatt die ganze Welt um sich. Er schüttelte den Kopf und fasste sich wieder. Sofort fiel ihm auch wieder ein was er los werden wollte. Doch der Gedanke daran traf ihn wie ein Schlag ins Gesicht.

Das käme Scheiße, wenn er wieder damit ankäme, dass er Angst hatte, auch wenn dieses der Wahrheit entsprach.

Das dümmste war, dass er jetzt die Aufmerksamkeit des schwarzhaarigen auf sich gezogen hatte. Langsam hob der Uchiha sein Haupt und funkelte den blonden fragend an.

»Ich... ach nichts. « quietschte er schließlich und zog Sasuke's Kopf näher an seine um die Lippen des älteren zu liebkosten.

Dieser drückte sich mit wenig Mühe weg und schaute den kleinen böse an.

Naruto war klar, was Sasuke meinte, worauf er nur mit einem grinsende reagierte konnte.

»Nein! Nicht böse sein. Es war wirklich nichts Wichtiges. Ich wollte nur fragen, was wir tun sollen, wenn jetzt jemand reinkommt! « log er. Für seine Verhältnisse war es eine sehr gute Lüge, die sogar richtig überzeugend rüberkam. Selbst dem Uchiha fiel nichts Negatives oder Gespieltes daran auf und er schenkte ihm Glauben.

»Tja ~ Dann haben wir wohl ein kleines Problemchen. « meinte er grinsend und schob seine Hand weiter runter in die Shorts des jüngeren. Dieser errötete und zog scharf nach Luft.

Er hatte immer noch Angst... das konnte er nicht leugnen! Das konnte er dem dunkelhaarigem natürlich nicht so offen sagen – nicht noch einmal! Aber irgendwo waren seine Brührungen auch angenehm... mehr als nur angenehm... Langsam schloss er seine Augen und versuchte ruhig zu atmen. Er musste einfach an etwas anderes denken... so würde es sicher schnell vorbei sein und er würde es gut überstehen. Plötzlich zuckte er zusammen. Was hatte er gerade gedacht?! Gut überstehen?! War er denn blöd?! Wenn er schon so etwas mit Sasuke erleben sollte... hatte er es zu genießen! Und nicht zu „überstehen“!

Der Uzumaki seufzte. In seinem Leben musst echt alles kompliziert sein – auch wenn er zugeben musste, dass er sein Leben nicht wirklich kompliziert lebte.

»Alles in Ordnung bei dir? « fragte der Uchiha und blinzelte ihn fragend an.

Zur Antwort wurde der schwarzhaarige nur orientierungslos angestarrt.

»Alles klar? « fragte er erneut und stützte sich etwas auf. Naruto, der plötzlich aus den Gedanken gerissen wurde, nickte heftig und grinste dann verlegen. Der dunkeläugige musste lachen.

»Hey! Was ist denn so komisch?! « schrie der blonde aufgebracht.

»Gar nichts. «

»Wieso lachst du mich dann aus!?! «

»Weil du so süß bist. «

Der blonde errötete. Was hatte er denn jetzt wieder gemacht, dass er sogar süß war? Sowas hörte er nicht oft und schon gar nicht aus Sasuke's Mund!

»W...wie jetzt? « stammelte er.

»Na einfach so. « entgegnete der Uchiha und gab dem jüngeren einen Kuss. In dem Moment waren alle Sorgen verflogen. Naruto drückte seinen Freund an sich und erwiderte den Kuss mehr, als der schwarzhaarige erwartet hatte. Doch diesmal schien der kleine glücklich dabei zu sein. Vorsichtig streifte Sasuke dem jüngeren das Shirt vom Leib und küsste dessen Oberkörper. Naruto stöhnte auf und vergrub seine Hände in den schwarzen Haaren des Uchiha. Dieser spielte mit seiner Zunge am Bauchnabel des Uzumaki. Kam es dem blonden nur so vor oder ging sein Freund wirklich immer weiter runter?

Suchend packte Naruto die Schultern des schwarzhaarigen und versuchte ihn hoch zu ziehen.

»Was tust du? « fragte der Sharingan Trägen schließlich und hob den Kopf leicht vor Naruto's Gürtellinie an.

»Ich will nicht. « antwortete dieser hochrot.

Eine unangenehme Stille trat ein, bis sie nach nicht als zu langer Zeit gebrochen wurde.

»Du... willst nicht? «

»Ja... also nicht so ... ich meine... das anders... « stotterte er und zog immer wieder heftig nach Luft.

»Wie dann? « fragte der Uchiha erneut und rutschte ein Stück wieder auf.

»Ich will es anders... « schniefte der jüngere und drückte Sasuke an sich. Dieser war etwas überrascht. Als er sich etwas von Naruto befreien konnte, schaute er diesem in sein tomatenrotes Gesicht. Seine Augen schimmerten feucht.

Hatte er etwa... immer noch Angst?

Sasuke seufzte und setzte wieder dazu an, von Naruto runter zu klettern, als er dessen glühende Hand am Handgelenk spürte.

»Nein! Nicht gehen! ... Lass mich nicht alleine... bitte. Nicht so. « quietschte er, als

seine Stimme mitten im Satz brach.

»Wieso sagst du mir nicht einfach, dass du noch Angst hast...? Meinst du ich würde es nicht verstehen? «

Naruto schwieg.

»Na was ist? Hab ich den wunden Punkt getroffen? Ist es so? «

Der blonde wand seinen Blick ab und nickte.

Ein trauriges Lächeln umspielte die Lippen des dunkelhaarigen, als er sich von dem Griff des kleineren befreite und von ihm runter stieg.

»Nein! Bitte! Ich sag doch gar nichts! Bitte geh nicht weg! « schrie der blauäugige und man hörte förmlich seine Verzweiflung.

»Ich komm gleich wieder. Muss nur etwas frische Luft schnappen. Darf ich das? « fragte Sasuke und man hörte einen leicht wütenden Unterton.

»Bist du jetzt sauer...? «

»Soll ich glücklich sein? «

»Nein aber... - «

»Weißt du Naruto, es ist einfach nur traurig. Ich kann mich so oft wiederholen wie eine kaputte Schalplatte... ich kann dir bis zum umfallen sagen, dass ich dich liebe, ich dich brauche und du mir vertrauen kannst und du wirst es dennoch nicht tun. Also nenn mit bitte einen Grund wieso ich jetzt glücklich sein soll? «

Das hatte gesetzt. Das schlimmste war, dass Sasuke Recht hatte. So sehr der kleine sich auch danach sehnte dem älterem zu vertrauen, es ging einfach über seine Selbstkontrolle hinaus. Es ging einfach nicht, er konnte sich auf den Kopf stellen. Es würde nichts bringen ihm zu sagen, dass er ihm vertraute... es war einfach nicht der Fall!

Ihm war mal wieder zum Heulen zu Mute...

Sasuke schüttelte traurig lächelnd den Kopf und drehte sich zur Tür.

Gerade als Naruto den Mund aufmachte und schon nach Luft zum Schreien gezogen hatte, warf ihm der Uchiha etwas dazwischen.

»Ich bin gleich wieder da. «

Mit diesen Worten verließ er das Zimmer und schloss die Tür leise hinter sich.

Seufzend ließ Naruto den Kopf hängen. Er wollte nicht mehr weinen. Zu lange hatte er seine Zeit mit weinen verplempert. Aber was sollte er nun dagegen tun, dass sein Freund wegen ihm jetzt so am Boden war? Der kleine kroch aus dem Bett und zuckte bei der Berührung mit dem kalten Boden und seinen nackten Füßen zusammen.

Ein kalter Schauer durchfuhr ihn. Immer noch leicht geschwächt tapste er zum Fenster und schaute raus. Der Schnee legte sich lautlos im Hof auf die Erde. Ein Quietschen schallte von draußen, als eine Tür nach einigen Minuten auf ging und eine Person in den Hof trat. Der Blick des blonden wurde aufmerksam und er schaute genauer hin. Er hatte sich also nicht verguckt. Sein Freund setzte sich auf eine Bank und starrte gegen einen Baum, während er die Arme vor der Brust verschränkte. Die genaue Laune von Sasuke konnte der Uzumaki leider von der Entfernung nicht ausmachen. Entweder war er sehr angepisst – oder er war einfach nur niedergeschlagen. Ohne groß nachzudenken rannte der blauäugige aus dem Raum.

Sasuke seufzte und betrachtete seinen eisigen Atem vor sich. Die Augen des Uchiha waren glasig und glänzten kurz auf wenn er blinzelte. Mit einer leichten Kopfbewegung zur Seite wand er seine Aufmerksamkeit mit kühlem Blick der Tür die sich gerade öffnete. Unerwartet stand sein Freund vor ihm – Oben ohne und nur in

der Pyjamahose bekleidet. Dazu auch noch barfuß. Ihm entwich ein lautes Quicken als er auf den kalten Schnee trat, dennoch steuerte er stur auf den Uchiha zu und biss sich dabei auf die Lippe um nicht zu wimmern.

»Spinnst du?! Willst du dir den Tod holen?! « schrie Sasuke, als er von der Bank aufsprang und zu Naruto rannte.

»Bitte. Kannst du mir einen Moment zu hören? « fragte der blonde leise.

»Nein, kann ich nicht!! « entgegnete der Uchiha und hob seinen Freund hoch. Dieser schnappte nach Luft.

»H..hey! «

»Ruhe jetzt! « maulte der schwarzhaarige und warf sich den jüngeren über die Schulter. Beim Aufprall mit der Schulter des dunkeläugigen gab Naruto einen gequälten Laut von sich. Plötzlich begann er zu strampeln und dem älteren leicht auf den Rücken zu schlagen.

»Lass mich runter!! Runter hab ich gesagt! «

»Naruto, Fresse jetzt kapiert?! Du bist hier nicht zu Hause, also Backen dicht! « zischte Sasuke wobei der Uzumaki eingeschüchtert Ruhe gab – jedenfalls so lange bis sie wieder bei ihm im Zimmer waren und er nicht gerade sanft aufs Bett geschmissen wurde.

»Musst du so grob sein?! «

»Dir macht's Spaß, hm?! « schrie Sasuke fast.

»W..wie..? Was macht mir Spaß?! «

»Macht's dir Spaß mich ständig zu sehn, wies mir Scheiße geht? Ich weiß auch nicht, aber du machst in letzter Zeit schon fast wie mit Absicht Sachen, wo ich mich Scheiße fühlen muss. Nicht wegen mir. Wegen dir! «

»Was meinst du? Das ist doch voll nicht wahr! Außerdem klingst du gerade ziemlich arrogant! « knirschte der kleinere und richtete sich auf dem Bett auf.

»Du bringst dich fast um! Wegen einer Sache, von der du noch nicht einmal sicher warst, dass sie so passiert war! Und als ich dir endlich mal sagen konnte, dass ich dich liebe, verpasst du mir voll den Tritt in den Magen. Und zwar nicht wegen der Scheiße mit der Angst! Es hätte mir noch nicht mal etwas ausgemacht, wenn du mir gesagt hättest, dass du immer noch Angst hast, aber, dass du mir nicht einmal zu traust, dass ich damit umgehen kann! Da fühlt man sich schon scheiße! Sehe ich ernsthaft so Oberflächlich aus? Ist das dein Bild von mir? ... ! « knirschte er und seine Stimme klang richtig furchteinflößend. Die Wut und der Schmerz waren deutlich raus zu hören. Die Bemerkung mit der Arroganz überhörte er einfach. Diesmal ließ sich der kleinere jedoch nicht einschüchtern.

»Meinste mir geht's dabei gut?! Ich habe selber ein Problem, damit, dass ich dir nicht vertrauen kann! Ich würde es nur zu gerne! Ich kann's einfach nicht! Und ich verstehe nicht, wieso gerade du, dass nicht begreifen willst, Sasuke! «

Der Uchiha blieb stumm und schaute ihn an. Dann musste er selber daran denken, dass er am eigenen Leib erfahren hat, wie es ist nicht vertrauen zu können... dafür konnte Naruto wohl wirklich nichts. Schließlich brauchte der dunkeläugige selbst eine Weile, bis er sich eingestehen musste, dass er den blonden liebte.

Naruto's eben noch wütendes Gesicht, bekam weichere Züge und er schaute zur Bettdecke runter.

Ein lautes Seufzen schallte durch den Raum.

»Ja, schon gut. Tut mir Leid. « gab Sasuke nach und stopfte seine Hände in die Hosentaschen. Der Blondschof musste erleichtert ausatmen. Noch nie hatte ihm der

ältere in irgendwas Recht gegeben und auch nie nachgelassen, wenn er schon mal an etwas dran war. Aber das zeigte ihm, dass es ihn wirklich beschäftigte.

»Tut mir Leid, dass ich unfähig bin dir zu vertrauen... deswegen hab ich auch Angst, dass du mich verlässt... « murmelte er und wurde leicht rot im Gesicht.

»So ein Quatsch. Ich hab's dir doch vorhin schon mal gesagt, dass ich dich brauche. Ich kann einfach hoffen, dass das mit dem Vertrauen irgendwann besser wird. «

Der kleine schniefte, riss sich aber zusammen um nicht weinen zu müssen.

»Du kannst ruhig heulen, wenn's dir danach besser geht. «

Der blauäugige schüttelte heftig den Kopf.

»Nein! Ich bin stark! Irgendwann werde ich Hokage! Da darf ich doch nicht flennen! Ich werd's dir schon noch beweisen! « kreischte er und schaute ihn leicht rot im Gesicht und mit tränenden Augen an.

Der Uchiha konnte nicht anders als zu lachen.

»Machst du dich schon wieder über mich Lustig? ... Oder bin ich mal wieder süß?...! « keifte er eingeschnappt.

»Du musst mir nichts beweisen. Ich glaube auch so an dich. « antwortete der schwarzhaarige kühl lächelnd.

Naruto's eben noch so beleidigtes Gesicht verwandelte sich in ein strahlendes Grinsen.

»Meinst du, dass Ernst? «

»Ich würd's nicht sagen, wenn ich es nicht auch so meinen würde. «

Der jüngere streckte wie ein kleines Kind verlangend die Arme nach Sasuke und wurde dabei nur noch mehr rot.

Schmunzelnd ging der Uchiha darauf ein und nahm ihn in den Arm. Doch dann verspürte der schwarzhaarige, die Kälte die von seinem Freund ausging.

»Weißt du eigentlich wie leichtsinnig, dass von dir war, halb nackt in die Weltgeschichte zu rennen? « fragte er im strengem Ton und drückte den kleinen wieder ein Stück von sich weg, dann zog er ihm die Decke über die Schultern.

»Ich hab voll den Schreck bekommen, als du da abgestrampelt kamst! «

»Ehrlich? Hm... tut mir sorry. « nuschetle er leise.

Der dunkeläugige seufzte und ließ den Kopf hängen.

»Alles okay, Sasuke? « fragte der blonde besorgt.

Der Angesprochene hob sein Haupt etwas an und man konnte erkennen, dass dieser rot angelaufen war. Naruto schaute ihn leicht verwirrt an. Was ging den jetzt ab? Was hatte er wieder falsches oder unangebrachtes gesagt.

»Das passt nicht zu mir... « sagte Sasuke schließlich und brach die Stille.

»Hä? Was passt nicht? « der kleine legte den Kopf schief.

»Das ich meine Gefühle offen sage... « murmelte er und biss sich zum Schluss auf die Daumenspitze. Es passte ihm selber nicht. Jahrelang war er nicht mal in der Lage, jemandem zu sagen, dass er ihn mochte und nun sagte er einer Person, dass er sie lieben würde... dass er sich ständig Sorgen machte und einen Schock bekam, wenn dieser Person etwas zustieß. Das war einfach zu viel für seinen Stolz, der bis jetzt ungebrochen war.

Naruto bemerkte die nachdenkliche Mine des älteren und lächelte aufrichtig.

»Das ist doch gut. Jedenfalls zeigst du mir so, dass ich nicht nur irgendein billiger, eintauchbarer Gegenstand für dich bin. Und dazu freut mich das sehr. Geliebt werden ist neu für mich... aber ich finde es total schön von dir geliebt zu werden. « meinte der

Uzumaki lächelnd und wurde erneut zart rosa um die Nase rum.

Sasuke schmunzelte.

»Danke, Naruto. « entgegnete er und drückte ihm seine Lippen auf. Mitten im Kuss musste auch der blonde lächeln. Der Uchiha sagte so selten „Danke“. Es klang fast so schön, wie „Ich liebe dich“. Naruto legte eine Hand auf die Wange seines Freundes... Irgendwie fühlte er sich in dem Moment sicher... Nachdem sie sich ausgesprochen hatten, war seine Angst verflogen. Selbst wenn ihm der Uchiha nicht glauben würde, dass er jetzt so plötzlich dafür bereit war, er hatte jetzt das Bedürfnis Sasuke zu spüren – wirklich zu spüren. Ohne wenn und aber. Ohne weitere Unterbrechungen oder Ängste. Ihm wurde klar, dass er wirklich geliebt wurde. Und diese Liebe wollte der kleine blauäugige nun wiedergeben – an die Person die er selber über alles liebte.

»Sasuke?... « nuschelte der jüngere.

»Hm? «

»Ich... ich... möchte... «

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen. Der schwarzhaarige richtete sich blitzschnell auf und beide Ninja starrten erschrocken auf das Mädchen was im Türrahmen stand.

»S...Sakura?! «

»Ganz genau! Ich bin zurück! Ich habe gehört, dass du halb nackt im Hof spazieren warst Naruto! Das darfst du nicht! Hörst du?! Tsunade hat mir aufgetragen, ab jetzt auf dich aufzupassen. « brüllte sie. Sasuke fiel Buchstäblich die Kinnlade runter.

»Alles in Ordnung, Sasuke? Du siehst nicht gut aus. Ist dir schlecht? « fragte sie süßlich.

»Könnte man sagen, ja. « antwortete er und räusperte sich. Was bildete sie sich eigentlich ein? Sie platze hier rein und redete so, als wäre sie schon die ganze Zeit hier gewesen!

»Oh. Soll ich dir Medizin holen? «

»Nein, schon gut. Geht schon wieder. «

Naruto schaute von Sasuke zu Sakura und zurück.

»Fein. Freut mich. Da ich ja jetzt hier bin, kannst du gehen. Du musst dich nicht länger um unser Sorgenkind kümmern, ich pass ab jetzt auf. « strahlte sie.

Der blonde weitete die Augen und starrte zu seinem Freund. Er würde doch wohl nicht...

»Ich glaube nicht, dass du der Aufgabe gewachsen bist, auf NARUTO aufzupassen. Er ist um einiges stärker als du. Vielleicht sogar als ich. Wenn er wieder abhauen wolle, könnte er es bei dir ohne Probleme. « entgegnete Sasuke spöttisch.

»VIELLEICHT!? « dachte sich der blauäugige und schaute grimmig darein.

»Nix da vielleicht! « motzte er gedanklich. Er würde Sasuke schon noch beweisen, dass er stärker war! Auch wenn er selber in manchen Situationen nicht davon überzeugt war, dass es der Wahrheit entsprach [...]

Der Uchiha musste sich sehr zusammen reisen um bei diesem Anblick nicht schmunzeln zu müssen.

»Mag sein, aber er ist geschwächt. Außerdem bin ich mittlerweile viel stärker als früher! « knirschte sie.

»Und du meinst, er hat nicht trainiert? «

»Wieso bist du überhaupt so scharf darauf, auf Naruto aufzupassen!? « schrie sie schon fast.

»Ist doch ganz einfach, ich bin sein bester Freund! « mischte sich der Uzumaki ein.

Ein überraschtes „Eh...“ entwich dem Uchiha und er musste lächeln.

»Wer hat dich denn gefragt?! « zickte sie.

»Ich finde es berechtigt. Schließlich reden wir hier über ihn oder? « meinte Sasuke.

»Habt ihr euch jetzt gegen mich verschworen oder was?! Wir sind immer noch ein Team! Schon vergessen?! «

Naruto senkte den Kopf.

»Nein. Entschuldige. «

Sakura grinste gehässig. Sie hätte die Worte zwar lieber aus Sasuke's Mund gehört, aber, dass war schon mal ein Anfang.

Der Uchiha musste lachen.

»Was ist denn so lustig? « fragte das Mädchen und schaute ihn interessiert an.

Auch Naruto's Aufmerksamkeit lag nun voll und ganz bei ihm.

Jedoch schüttelte er nur den Kopf und hob eine Hand an, mit der er hin und her fuchtelte.

»Nichts. «

»Das kauf ich dir nicht ab! Na los! Sag schon. « quengelte sie.

»Ich werde es nicht noch einmal sagen. Einmal muss genügen. Auch wenn es nicht so danach aussieht. «

»Noch einmal? Was meinst du, Sasuke-kun? « fragte sie und legte den Kopf schief. Er zögerte kur, schloss aber dann die Augen und senkte den Kopf etwas an.

»Ich hasse deine Oberflächlichkeit. Du nervst mich richtig an. «

Ihre Augen weiteten sich und sie war wie erstarrt.

Es stimmt – das hatte er schon einmal zu ihr gesagt. Doch das war nun Jahre her. Das er sich immer noch daran erinnerte.

Naruto starrte leicht errötet zu seinem Freund. Auf irgendeine Weise strahlte Sasuke in dem Moment eine solche Stärke und Selbstsicherheit aus... aber auch eine unheimliche Kälte. Einfach nur zum Bewundern. Im nächsten Augenblick musste der Blondschoopf lächeln. Er musste an die Worte von ihm denken... dass er an ihn glaubt und ihn nichts beweisen muss... Plötzlich fühlte er sich selber viel stärker.

»Ich... also ... « stotterte Sakura. Langsam kam ihre verschlagene Stimme wieder.

»Ich dachte wirklich, du hättest deine Meinung mir gegen über geändert... « sagte sie traurig. Hoffnungsvoll blickte sie zu ihrem Schwarm, der ihr aber nicht einmal einen Blick schenkte. Es tat weh, ja und wie es weh tat! Ein stechender Schmerz machte sich in ihrer Brust breit und sie schniefte. Das leise schluchzen lenkte Naruto's Aufmerksamkeit auf sich.

Irgendwo hatte er trotz der Sachen, die sie ihm gesagt hatte, Mitleid für sie. Sie konnte nichts dafür ... schließlich war sie auch nur ein Mädchen, dass liebte und geliebt werden wollte. Zwar auf unfaire Weise... aber wenn er es sich so recht überlegte, fragte er sich, ob er an ihrer Stelle nicht genau so reagieren würde.

Wahrscheinlich eher nicht... Seine Augen glänzten wieder seinen Freund an. Dieser hatte scheinbar keine leih Mitleid für sie übrig. Hasste er sie so sehr? Das konnte sich Naruto nicht vorstellen... auch wenn Sasuke kalt wirkte... so war er nicht.

Schließlich holte der blonde tief Luft.

»Das wird Prügel geben... « dachte er sich bis er zum Satz ausholte.

»Wie wär's, wenn ihr euch einfach beide um mich kümmert? «